



SOEBENERSCHIEN:

Die erste moderne Darstellung der Mutter Napoleons in deutscher Sprache. Eine fesselnd geschriebene Lebensgeschichte, die auch tiefe Einblicke in das wenig bekannte Familienleben der Bonapartes gewährt und den großen Korsen selbst in einem neuen Licht zeigt.

Es kann kein zeitgemäheres Buch geben als diese Biographie der Mutter Napoleons. Die merkwürdige und großartige Erscheinung dieses Mannes, dessen Schatten noch über das Europa des 20. Jahrhunderts fällt, ist ohne seine Mutter, ohne Korsika und ohne die Familie des Korsen gar nicht zu verstehen. Der Blick ist heute in Deutschland für solche Zusammenhänge geschärft. Korsika ist das klassische Land für uralte Sippenkultur und Familientradition. Obwohl die Bonapartes und die Ramolinos Jahrhunderte vorher aus Italien eingewandert sind, hat sich auch bei ihnen diese Kraft des Bodens und der Geist der Insel überraschend stark geltend gemacht. In Letizia Bonaparte sind gerade diese Eigenschaften besonders scharf ausgeprägt.

Die Jugendgeschichte Letizias und ihrer Kinder beweist, wie stark damals schon in Korsika alle Spannungen und Situationen lebendig wurden, die die Politik Napoleons bestimmen sollten.

Letizias Leben umfaßt die bescheidene Vorgeschichte, den Aufstieg, die Tragödien und den Verfall dieser aus dem Mittelalter direkt in das moderne Europa einbrechenden Familie. Der Schotte McNair Wilson, eigentlich Arzt, hat für die Zeit Napoleons eine Vorliebe. Seinen Studien verdanken wir eine ganze Reihe Bücher. Die Biographie der Letizia, über die in deutscher Sprache überhaupt keine moderne Darstellung existiert, macht zum erstenmal all das deutlich, was gerade uns Deutsche heute an dieser Mutter großen Stils und an dem durch seine Mutter bestimmten Napoleon fesselt. Sie enthält 20 Bilder, die den lebendigen Gestalten Letizias, des Vaters, der Kinder, der Frauen und Korsika das wichtige Zeitprofil geben.



260 Text- und 20 Bildseiten
Ganzleinenband RM 5.40
 SOCIETÄTS-VERLAG / FRANKFURT A. M.